

Gute Integration bewährt sich!

Die Konsolidierungsphase des Forums Migration Oberwallis ist noch nicht abgeschlossen, doch der Weg ist geteert und wichtige Schritte wurden eingeleitet und auch bereits umgesetzt.



Es vergeht keine Woche, wo nicht in den Nachrichten dramatische Bilder von Flüchtlingen auf unseren Bildschirmen oder Printmedien zu sehen sind. „Fremde unter uns“ ist überall Thema und die ganze Flüchtlingsthematik wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert. Wann ist genug? Wie kann man helfen? Wo sollen Durchgangszentren bereitgestellt werden, warum nicht auch bei uns? Solidarität und Integration, zwei wichtige Bereiche unserer Tätigkeiten, wollen von uns und müssen von uns weiter gelebt werden. Wir werden auch in Zukunft all unsere Anstrengungen zum gegenseitigen Verständnis und für eine optimale Integration aufwenden. Wir wollen nicht in Abrede bringen, dass die grossen Flüchtlingsströme an uns als Gesellschaft grosse Herausforderungen sind. Wir weisen aber auch auf das gute Zusammenleben und die Bereicherung unserer Gesellschaft durch andere Kulturen hin. Wir kennen bei uns im Oberwallis kaum Probleme mit Ausländern. Dies nicht zuletzt auch dank einer sehr guten und geglückten Integrationspolitik. Gerade Treffen mit Personen aus anderen Kulturen, wie wir sie beim letzten Fest der Kulturen im Juni in Visp oder beim Faschnachtsanlass in diesem Jahr erfahren haben, zeigen, wie ein Zusammensein verschiedener Kulturen hier im Oberwallis funktioniert und gelebt wird.

Im vergangenen Vereinsjahr gab es gleich mehrere Meilensteine. So haben wir uns als Vorstand Ende Sommer entschieden, Geschäftsführung und Projektkoordination von der Lohnbuchhaltung und der Buchhaltung zu trennen. Wir haben in der Person von Frau Jasmin Cina auf den 1. Jan. 2016 eine Geschäftsführerin und Projektkoordinatorin zu 50% angestellt. Peter Treyer beschränkt seine Tätigkeit nun neu auf die Lohnbuchhaltung und Buchhaltung und hat sein Pensum auf 30 Stellenprozente reduziert.

Auch in den einzelnen Projekten gibt es Neuigkeiten zu vermelden. Nachdem Petra Carlen gekündigt hatte, konnten wir in Herrn Walter Schlatter und Frau Anka Serdar (für das Mattertal) zwei neue Projektleiter für den Bereich Deutsch für Asyl und Deutsch für Fremdsprachige gewinnen. Gerade bei den Deutschkursen brauchte es auch von den 15 DeutschlehrerInnen im Herbst grosse Anstrengungen, um die Kurse wieder in Schwung zu bringen.

Dasselbe gilt für das Projekt „femmesTISCHE“. Hier konnte mit Frau Susanne Wenger eine neue Projektleiterin engagiert werden.

Für die Übersetzungen ist weiterhin Frau Rita Eyer Projektleiterin. 2014/2015 hat eine Ausbildung für interkulturelles Dolmetschen FMO stattgefunden. An diesem Kurs haben 14 DolmetscherInnen teilgenommen.

Den Frauentreff organisieren die Aidshilfe Oberwallis und die Beratungsstelle SIPE zusammen mit uns. Hier möchte ich die gute Zusammenarbeit mit den Fachfrauen Sylvia Bittel-Ruffener und Annetarie Guler-Schibli hervorheben.

Für das Fest der Kulturen steht der Präsident des Forums als OK-Präsident vor.

Ebenso hervorzuheben gilt es, die sehr gute Zusammenarbeit mit dem RIO, dem SRK Oberwallis, der Flüchtlingsheim Oberwallis und den kantonalen Dienststellen.

Frau Susanne Andenmatten bietet jeden Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr die kostenlose Rechtsberatung an, die von vielen Flüchtlingen und Migranten in Anspruch genommen wird.

Unser Personalbestand ist klein, der administrative Aufwand ist gross, aber die Aufgaben sind vielfältig und umfangreich. Auf die kommenden Jahre sind wir gespannt und motiviert für die Aufgaben, die an uns heran treten werden. Diese werden wir mit Hilfe des Vorstandes, des Büroteams, der Projektleiter und Projektleiterinnen, den Lehrpersonen und den freiwilligen Helfern in Angriff nehmen.

Benno Meichtry



Präsident FMO